

TKG Exkursion 8. - 10. OKTOBER 2015

AMSTERDAM UND ROTTERDAM - ALTE MEISTER UND NEUE ARCHITEKTUR

Leitung Dr. Ursula Schwitalla

Die spektakulären Museumserweiterungen und ihre berühmten Sammlungen, neue Architektur und Stadtentwicklung in Amsterdam und Rotterdam, den beiden bedeutendsten Städten der Niederlande, stehen auf dem Programm der TKG Exkursion im Oktober 2015.



Das Rijksmuseum in Amsterdam wurde nach einem zehnjährigen Umbau und seiner Erweiterung durch die spanischen Architekten Cruz y Ortiz 2013 wiedereröffnet. Das Haus zeigt heute nicht nur die berühmte Nachtwache von Rembrandt in einem neuen Licht. Ein Rundgang wird uns zu den „Highlights“ des Museums führen. Gleich zweimal (1998 und 2015) wurde das van Gogh Museums durch den japanischen Architekten Kurokawa erweitert.

Spektakulär ist ebenso der Anbau des Stedelijk Museums der Amsterdamer Architekten Benthem Crouwel von 2013. Wir werden hier die Ausstellung „ZERO, die Kunst der 60er Jahre“ auf ihrer dritten Station nach New York und Berlin besichtigen.

Nachdem Amsterdam jahrelang dem Wasser den Rücken gekehrt hatte, entdeckten die Stadtplaner in den 90er Jahren das IJ-Ufer und bauten dort neue Stadtviertel am Wasser. Vom dekonstruktivistischen Filmmuseum von Delugan-Meisel (2012) bis zur Baustelle des 3D-Print-Grachtenhaus werden wir die neuesten architektonischen Entwicklungen kennenlernen.



Nirgendwo sind so viele Architektur-Experimente auf engstem Raum entstanden wie in Rotterdam. Im Zweiten Weltkrieg dem Erdboden gleichgemacht, begriffen die Stadtplaner die Tabula rasa als Chance für den Bau einer neuen Stadt nach den Regeln des CIAM.



Von der frühesten Fußgängerzone Europas (1948), dem Kaufhaus Bijenkorf (Marcel Breuer, 1951) den experimentellen Wohncuben von Piet Blom (1984), mehreren beispielhaften Bauten aus dem Büro OMA, bis zur sensationellen neuen Markthalle von MVRDV, im letzten Jahr eröffnet, werden wir einen Streifzug durch die Architekturgeschichte Rotterdams unternehmen können.

Zu den architektonischen Meisterwerken des holländischen Konstruktivismus zählen die Villa Sonneveld (1933) und die 2014 zum Weltkulturerbe erhobene Van-Nelle-Fabrik (1931). Zum Abschluß haben wir mit dem Besuch des Boijmans van Beuningen Museum und der Ausstellung „Von Bosch zu Breughel“ noch einmal die Gelegenheit, dem Blick der alten holländischen Meister auf den Alltag des 16. Jahrhunderts zu folgen.

Besondere Restaurants und Hotels sind wie immer bei unseren Exkursionen ein MUST !

In Amsterdam erwartet uns das außergewöhnliche Art'otel, gestaltet von dem niederländischen Künstler Jan van Lieshout. Für unsere gemeinsamen Abendessen werden wir in einer alten Brasserie in der Altstadt und auf einer ehemaligen Fähre am Pont 13 erwartet. In Rotterdam übernachteten wir im neuesten Hochhaus von Rem Koolhaas, dem Nhow Hotel. Das Abendessen haben wir im Restaurant des benachbarten Hotel New York, dem neu gestalteten historischen Schiffsterminal für die Auswanderer nach New York, reserviert.